



REDI AG Treuhand Freiestrasse 11 / PF 240 8501 Frauenfeld Tel. 052 725 09 30  
<http://www.redi-treuhand.ch> • E-mail: [info@redi-treuhand.ch](mailto:info@redi-treuhand.ch)

## **Brühlgut-Stiftung für Behinderte**

**8400 Winterthur**

**Bericht der Revisionsstelle  
zur ordentlichen Revision  
der Jahresrechnung 2015**



Bericht der Revisionsstelle

*An den Stiftungsrat der Brühlgut-Stiftung für Behinderte, 8400 Winterthur*

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Brühlgut-Stiftung für Behinderte bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

### **Verantwortung des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zusätzlich bestätigen wir, dass die Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes des Kantons Zürich zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich eingehalten sind.

Frauenfeld, 22. Juni 2016

Redi AG Treuhand



Monique Eichholzer  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin



Stefan Volken  
Zugelassener Revisionsexperte

- Beilagen:
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anhang)
  - Leistungs- und Lagebericht

## Bilanz

	<i>Index</i>	<i>31.12.2015</i>	<i>31.12.2014</i>	<i>Veränderung in CHF</i>	<i>in %</i>
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	1	2'890'651.76	2'963'636.41	-72'984.65	-2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1'640'447.57	1'567'818.15	72'629.42	5%
./ Delkredere		-15'000.00	-32'000.00	17'000.00	-53%
Übrige kurzfristige Forderungen	3	1'994'998.26	620'315.82	1'374'682.44	222%
Vorräte	4	196'900.00	171'400.00	25'500.00	15%
Abgrenzungen gegenüber Gemeinwesen	5	3'629'870.95	2'643'664.00	986'206.95	37%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	52'790.70	66'695.00	-13'904.30	-21%
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>10'390'659.24</b>	<b>8'001'529.38</b>	<b>2'389'129.86</b>	<b>30%</b>
Finanzanlagen	7	116'748.55	132'224.85	-15'476.30	-12%
Sachanlagen	8				
Mobilien		619'679.95	569'905.52	49'774.43	9%
Fahrzeuge		383'693.50	386'188.40	-2'494.90	-1%
IT		44'706.46	80'567.10	-35'860.64	-45%
Immobilien		10'891'166.66	8'728'303.16	2'162'863.50	25%
Projekte		0.00	611'005.80	-611'005.80	-100%
Immaterielle Werte		148'088.15	0.00	148'088.15	0%
<b>Anlagevermögen</b>		<b>12'204'083.27</b>	<b>10'508'194.83</b>	<b>1'695'888.44</b>	<b>16%</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>22'594'742.51</b>	<b>18'509'724.21</b>	<b>4'085'018.30</b>	<b>22%</b>
<b>Passiven</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-683'740.18	-483'291.20	-200'448.98	41%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-2'035'496.73	-1'818'867.97	-216'628.76	12%
Passive Rechnungsabgrenzungen		-709'773.00	-515'750.26	-194'022.74	38%
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>-3'429'009.91</b>	<b>-2'817'909.43</b>	<b>-611'100.48</b>	<b>22%</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9	-4'000'000.00	0.00	-4'000'000.00	0%
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	10	-4'300'000.00	-4'300'000.00	0.00	0%
Rückstellungen	13	-480'000.00	0.00	-480'000.00	0%
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>-8'780'000.00</b>	<b>-4'300'000.00</b>	<b>-4'480'000.00</b>	<b>104%</b>
Schwankungsfonds KSA	11	0.00	-124'665.00	124'665.00	-100%
Zweckgebundene Fonds	12	-74'703.80	-86'271.56	11'567.76	-13%
<b>Fondskapital</b>		<b>-74'703.80</b>	<b>-210'936.56</b>	<b>136'232.76</b>	<b>-65%</b>
Stiftungskapital		-1'342'772.20	-1'342'772.20	0.00	0%
Gebundenes Kapital		0.00	-2'377'601.20	2'377'601.20	-100%
Freies Kapital		-9'838'106.02	-7'494'697.72	-2'343'408.30	31%
Jahresergebnis		869'849.42	34'192.90	835'656.52	2444%
<b>Organisationskapital</b>		<b>-10'311'028.80</b>	<b>-11'180'878.22</b>	<b>869'849.42</b>	<b>-8%</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>-22'594'742.51</b>	<b>-18'509'724.21</b>	<b>-4'085'018.30</b>	<b>22%</b>

## Erfolgsrechnung

	2015	2014	Ist - Vorjahr	
<b>Betriebsertrag</b>				
Berufliche Ausbildung	1'170'470.80	1'186'014.60	-15'543.80	-1%
Wohnen und Beschäftigung	6'732'014.75	6'783'700.65	-51'685.90	-1%
Werkstätten und Dienste	5'611'800.25	6'481'685.64	-869'885.39	-13%
Kindertagesstätten	840'260.45	720'868.20	119'392.25	17%
Therapie	885'338.97	882'962.30	2'376.67	0%
Mietzinsen	92'221.40	141'003.30	-48'781.90	-35%
Leistungen an Personal und Dritte	468'747.50	578'474.10	-109'726.60	-19%
Beiträge Gemeinden	62'900.00	49'150.00	13'750.00	28%
Beiträge Kantone	15'567'396.50	15'144'340.99	423'055.51	3%
Spenden und Legate	418'248.09	164'453.20	253'794.89	154%
Übriger Ertrag	183'122.05	207'102.55	-23'980.50	-12%
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>32'032'520.76</b>	<b>32'339'755.53</b>	<b>-307'234.77</b>	<b>-1%</b>
<b>Betriebsaufwand</b>				
Besoldung Personal inkl. Sozialleistungen	-22'322'547.60	-21'503'858.60	-818'689.00	4%
Bildung Rückstellung für Unterdeckung PK	-480'000.00	0.00	-480'000.00	0%
Nebenaufwand Personal	-276'422.90	-412'873.30	136'450.40	-33%
Besoldung Behinderte inkl. Sozialleistungen	-1'498'512.15	-1'492'843.80	-5'668.35	0%
Nebenaufwand Behinderte	-26'703.20	-27'231.35	528.15	-2%
Honorare für Leistungen Dritter	-445'493.95	-373'868.85	-71'625.10	19%
<b>Personalaufwand</b>	<b>-25'049'679.80</b>	<b>-23'810'675.90</b>	<b>-1'239'003.90</b>	<b>5%</b>
Medizinischer Bedarf	-10'664.90	-10'160.30	-504.60	5%
Lebensmittel und Getränke	-1'559'500.19	-1'444'665.17	-114'835.02	8%
Haushalt	-347'558.33	-291'218.72	-56'339.61	19%
Unterhalt und Reparaturen	-1'110'208.36	-1'144'263.44	34'055.08	-3%
Mietzinsen	-1'121'399.10	-972'486.91	-148'912.19	15%
Energie und Wasser	-465'721.22	-451'086.83	-14'634.39	3%
Schulung und Ausbildung	-255'960.33	-279'218.68	23'258.35	-8%
Büro und Verwaltung	-422'708.97	-369'415.55	-53'293.42	14%
Material geschützte Werkstätten	-1'582'401.10	-2'644'782.10	1'062'381.00	-40%
Übriger Sachaufwand	-381'206.34	-352'021.13	-29'185.21	8%
Verwendung Spenden	-148'838.88	-58'122.82	-90'716.06	156%
<b>Sachaufwand</b>	<b>-7'406'167.72</b>	<b>-8'017'441.65</b>	<b>611'273.93</b>	<b>-8%</b>
Abschreibungen	-585'442.91	-603'248.40	17'805.49	-3%
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-33'041'290.43</b>	<b>-32'431'365.95</b>	<b>-609'924.48</b>	<b>2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'008'769.67</b>	<b>-91'610.42</b>	<b>-917'159.25</b>	<b>1001%</b>
Finanzergebnis	2'687.49	1'864.90	822.59	44%
<b>Ergebnis vor Veränderung Fondskapital</b>	<b>-1'006'082.18</b>	<b>-89'745.52</b>	<b>-916'336.66</b>	<b>1021%</b>
Entnahme (+)/Zuweisung (-) zweckgebundenes Fondskapital	11'567.76	-42'283.40	53'851.16	-127%
Entnahme (+)/Zuweisung (-) Schwankungsfonds KSA	124'665.00	161'883.00	-37'218.00	-23%
<b>Jahresergebnis (+ = Gewinn / - = Verlust)</b> (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	<b>-869'849.42</b>	<b>29'854.08</b>	<b>-899'703.50</b>	<b>-3014%</b>
<i>Zuweisungen (-)/ Entnahmen (+) Organisationskapital</i>				
Zuweisung nicht verwendete Spenden in Freies Kapital	0.00	-64'046.98		
Auflösung Gebundenes Kapital	2'377'601.20	0.00		
Zuweisung in Freies Kapital	-2'377'601.20	0.00		
(vorgeschlagene) Entnahme aus Freiem Kapital	869'849.42	34'192.90		

**Geldflussrechnung 2015**

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	-1'006'082	-89'746
Abschreibungen	585'443	603'248
Rückstellung Sanierungsbeiträge Pensionskasse	480'000	0
+/- Veränderung Forderungen	-1'464'312	258'357
+/- Veränderung Vorräte	-25'500	-55'800
+/- Veränderung Aktive Rechnungsabgr.	-972'303	221'514
+/- Veränderung kurzfr. Verbindlichkeiten	417'078	24'622
+/- Veränderung Passive Rechnungsabgr.	194'023	-289'902
<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-1'791'653</b>	<b>672'293</b>
- Investitionen mobile Sachanlagen	-296'926	-151'231
- Investitionen Fahrzeuge	-59'101	-220'734
- Investitionen Informatik und Komm.	-35'777	-99'755
- Investitionen Immobilien / Projekte	-4'616'391	-801'812
+ Beiträge öffentliche Hand	2'800'000	580'000
- Investition Immat. Anlagevermögen	-88'612	0
- Investition Finanzanlagen	0	-17'945
+ Devestition Finanzanlagen	15'475	0
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2'281'332</b>	<b>-711'477</b>
+/- Veränderung Hypotheken	4'000'000	0
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>4'000'000</b>	<b>0</b>
Veränderung flüssige Mittel	<b>-72'985</b>	<b>-39'184</b>
<b>Nachweis:</b>		
Flüssige Mittel per 1.1.	2'963'636	3'002'820
Flüssige Mittel per 31.12.	2'890'652	2'963'636
<b>Veränderung</b>	<b>-72'985</b>	<b>-39'184</b>

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Beträge in TCHF	Anfangsbestand per 1.1.2014	Erträge (intern)	Zuweisung (extern)	Interne Fonds- Transfers	Verwendung (extern)	Endbestand per 31.12.2014
<b>Organisationskapital</b>						
- Stiftungskapital	1'343					1'343
- Gebundenes Kapital	2'378					2'378
- Freies Kapital	8'077		94	-647	-30	7'494
- Ergebnisvortrag	-647			647		-
- Jahresergebnis			-34			-34
<b>Organisationskapital</b>	<b>11'151</b>	<b>0</b>	<b>60</b>	<b>0</b>	<b>-30</b>	<b>11'181</b>
<b>Fondskapital</b>						
- Zweckgebundene Fonds	44		70		-28	86
- Schwankungsfonds KSA	287				-162	125
<b>Fondskapital</b>	<b>331</b>	<b>0</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>-190</b>	<b>211</b>

Beträge in TCHF	Anfangsbestand per 1.1.2015	Erträge (intern)	Zuweisung (extern)	Interne Fonds- Transfers	Verwendung (extern)	Endbestand per 31.12.2015
<b>Organisationskapital</b>						
- Stiftungskapital	1'343					1'343
- Gebundenes Kapital	2'378			-2'378		0
- Freies Kapital	7'494			2'344		9'838
- Ergebnisvortrag	-34			34		-
- Jahresergebnis			-870			-870
<b>Organisationskapital</b>	<b>11'181</b>	<b>0</b>	<b>-870</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10'311</b>
<b>Fondskapital</b>						
- Zweckgebundene Fonds	86		52		-63	75
- Schwankungsfonds KSA	125				-125	0
<b>Fondskapital</b>	<b>211</b>	<b>0</b>	<b>52</b>	<b>0</b>	<b>-188</b>	<b>75</b>

## Anhang zur Jahresrechnung 2015

### Angabe der Urkunde und Reglemente

- Stiftungsurkunde vom 10. Juli 1979
- Organisationsreglement vom 16. April 2013

### Grundsatzklärung

Die Rechnungslegung der Brühlgut Stiftung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) sowie in Übereinstimmung mit den kantonalen Richtlinien zur Rechnungslegung von Invalidenversicherungen im Erwachsenenbereich. Dies vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Die Bezeichnungen einzelner Positionen sowie die Reihenfolge der Ausweise in Bilanz und Erfolgsrechnung wurden an die geänderten Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER angepasst. Diese Anpassungen haben keine finanziellen Auswirkungen in der Jahresrechnung. Infolge Wegfall einer Bestimmung in den Fachempfehlungen zur Bildung von Neubewertungsreserven wurden die bei der Umstellung auf Swiss GAAP FER im Jahre 2011 vorgenommenen Aufwertungen der Grundstückswerte wieder rückgängig gemacht und die entsprechenden Neubewertungsreserven im Organisationskapital aufgelöst. Die Grundstückswerte sind neu zum Anschaffungswert ausgewiesen, die Vorjahreswerte wurden ebenfalls entsprechend angepasst. Auf die Erfolgsrechnung hat diese Massnahme keinen Einfluss.

### Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen

Die Brühlgut Stiftung übt bei keinen anderen Organisationen einen beherrschenden Einfluss aus.

### Bewertungsgrundsätze und Erläuterungen

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Aktiven und Passiven werden grundsätzlich einzelbewertet. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

Für das Geschäftsjahr 2015 wurden die Richtlinien gemäss Swiss GAAP FER 21 zur Rechnungslegung für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen angewandt. Die Empfehlung bezweckt die Erhöhung der Aussagekraft und Vergleichbarkeit der Jahresrechnungen und der Berichterstattung.

### Bilanz

#### 1 Flüssige Mittel

Diese Position umfasst Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, bewertet zum Nominalwert.

#### 2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position umfasst diverse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert, davon gegenüber Gemeinwesen CHF 729'733 (Vorjahr CHF 818'851).

#### 3 Übrige kurzfristige Forderungen

Diese Position enthält Vorauszahlungen an Versicherungen (Krankentaggeld, SUVA), per 31.12.2015 zusätzlich das Restguthaben aus Betriebsbeiträgen für das Rechnungsjahr 2014. Die Forderung gegenüber Gemeinwesen beträgt per 31.12.2015 CHF 1'342'481.

#### 4 Vorräte

Diese Position beinhaltet Vorräte für den laufenden Zugband-Auftrag per 31.12.2015, sowie Lebensmittel und Verbrauchsmaterial. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungswerten.

#### 5 Abgrenzung Betriebsbeiträge gegenüber Gemeinwesen

Abgrenzungen gegenüber Gemeinwesen beinhalten Betriebsbeiträge aufgrund von Leistungsverträgen 2015, sowie einen geschätzten Investitionskosten-Anteil an die Sanierung der Liegenschaft Brühlberg.

#### 6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst Erträge, die wir im 2016 erhalten haben, jedoch das Jahr 2015 betreffen.



## 7 Finanzanlagen

Dies sind alles langfristige Mieterkaufkonti.

## 8 Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 50'000 für Immobilien und CHF 3'000 pro Anschaffung für Mobilien, IT, Maschinen und übrige Sachgüter. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Immobilien (nur Bauten)	25 Jahre
Mobilien	5 - 10 Jahre
Fahrzeuge	5 - 10 Jahre
Informatik und Kommunikationssysteme	3 - 5 Jahre

Anlagespiegel	Grundstücke	Immobilien	Informatik und Kommunikationssysteme	Mobilien	Fahrzeuge	Projekte	Immaterielles Anlagevermögen	TOTAL
<b>Nettobuchwerte per 1.1.2014</b>	285'001	8'882'032	-	692'980	334'255	91'418	-	10'285'686
<b>Anschaffungs-/Herstellkosten</b>								
<i>Stand 1.1.2014</i>	285'001	25'741'165	-	3'298'749	931'470	91'418	-	30'347'803
Zugänge		282'224	79'732	171'254	227'339	557'006		1'317'555
Abgänge					-131'500	-37'418		-168'918
Auflösung								-
Reklassifikation			20'023	-20'023				-
<i>Stand 31.12.2014</i>	285'001	26'023'389	99'755	3'449'980	1'027'309	611'006	-	31'496'440
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>								
<i>Stand 1.1.2014</i>	-	16'859'133	-	2'605'769	597'215	-	-	20'062'117
Diverse Beiträge / Subventionen		478'000			102'000			580'000
Planmässige Abschreibungen		242'953	19'188	274'306	66'802			603'249
Auflösung WB					-124'896			-124'896
Reklassifikation								-
Auflösung Fonds								-
<i>Stand 31.12.2014</i>	-	17'580'086	19'188	2'880'075	641'121	-	-	21'120'470
<b>Nettobuchwerte per 31.12.2014</b>	285'001	8'443'303	80'567	569'905	386'188	611'006	-	10'375'970
<b>Nettobuchwerte per 1.1.2015</b>	285'001	8'443'303	80'567	569'905	386'188	611'006	-	10'375'970
<b>Anschaffungs-/Herstellkosten</b>								
<i>Stand 1.1.2015</i>	285'001	26'023'389	99'755	3'449'980	1'027'309	611'006	-	31'496'440
Zugänge		4'616'391	35'777	296'926	59'101		88'612	5'096'807
Abgänge								-
Auflösung								-
Reklassifikation		579'883	72'720	-441'156	-22'044	-611'006	108'206	-313'397
<i>Stand 31.12.2015</i>	285'001	31'219'663	208'252	3'305'750	1'064'366	-	196'818	36'279'850
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>								
<i>Stand 1.1.2015</i>	-	17'580'086	19'188	2'880'075	641'121	-	-	21'120'470
Diverse Beiträge / Subventionen		2'800'000						2'800'000
Planmässige Abschreibungen		252'934	16'780	245'491	61'595		8'642	585'442
Auflösung WB								-
Reklassifikation		-19'523	127'578	-439'496	-22'044		40'088	-313'397
Auflösung Fonds								-
<i>Stand 31.12.2015</i>	-	20'613'497	163'546	2'686'070	680'672	-	48'730	24'192'515
<b>Nettobuchwerte per 31.12.2015</b>	285'001	10'606'166	44'706	619'680	383'694	-	148'088	12'087'335

### Brandversicherungswerte

	2015	2014
Wohnheim und Werkstatt Brühlbergstrasse 6, Winterthur	29'500'000	29'500'000
Unterstände / Pavillon	170'500	170'500
Mehrzweckgebäude Euelstrasse 48, Winterthur	6'719'400	6'719'400
Wohnheim Euelstrasse 50, Winterthur	2'619'400	2'619'400
Wohnheim Euelstrasse 52, Winterthur	2'619'400	2'619'400
Garagengebäude zu Euelstrasse 48, Winterthur	413'600	413'600
Einfamilienhaus Haltenrebenstrasse 57, Winterthur	770'000	770'000
<b>Total</b>	<b>42'812'300</b>	<b>42'812'300</b>
Einrichtungen und Waren	8'000'000	8'000'000

## 9 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Ein Namensschuldbrief in der Höhe von CHF 5'000'000, datiert im 1. Rang, lastet auf der Liegenschaft Euelstrasse und befindet sich im Depot der ZKB. Per 31.12.2015 ist darauf ein Kredit von CHF 4'000'000 bezogen. Die Verbindlichkeiten sind wie folgt rückzahlbar:  
Nach 2020: CHF 4'000'000

## 10 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Der Kanton leistet Baubeiträge in Form von unverzinslichen Darlehen. Die Sicherstellung der zinslosen Darlehen erfolgt durch die Errichtung eines Grundpfandvertrages durch die Finanzdirektion. Am 29.9.1999 hat der Kanton der Brühlgut Stiftung für den Neubau in Wyden ein solches Darlehen über CHF 4'000'000 gewährt, am 18.7.2005 ein Darlehen von CHF 300'000 für die Liegenschaft Haltenreben. Die beiden Darlehen sind in der Bilanz ausgewiesen. Nach Ablauf von 20 Jahren nach Darlehensgewährung kann jeweils ein Gesuch um Erlass gestellt werden.

## 11 Schwankungsfonds KSA

Gemäss Leistungsvertrag mit dem Kantonalen Sozialamt des Kantons Zürich resultiert aus den Leistungsabrechnungen bis Ende 2015 ein Eventualguthaben gegenüber dem Kanton von CHF 500'494, welches mit künftigen positiven Ergebnissen verrechnet werden kann. Da die Einbringung dieses Eventualguthabens ungewiss ist, wird die Position nicht aktiviert.

## 12 Zweckgebundene Fonds

Diese Position beinhaltet von Dritten erhaltene Spendengelder mit einer Zweckbindung zu Gunsten einzelner Bereiche, deren Verwendungen noch pendent sind.

## 13 Rückstellungen

Infolge Unterdeckung der Pensionskasse der Stadt Winterthur sind gemäss Beschluss des Grossen Gemeinderates der Stadt Winterthur Sanierungsbeiträge zu entrichten. Der Stiftungsrat geht davon aus, dass diese Beiträge auch die nächsten drei Jahre noch geleistet werden müssen und dass auch die Stadt Winterthur zusätzliche Beiträge zur Sanierung leisten wird. Für die Arbeitgeberanteile 2016-2018 wird zu Lasten der Erfolgsrechnung 2015 eine Rückstellung von CHF 480'000 gebildet. Auf ein Restatement der Vorjahreswerte wird verzichtet.

## Weitere Angaben

### Beiträge Kanton Zürich

Die Verfügungen für die Betriebs- und Einrichtungsbeiträge für das Jahr 2014 liegen vor. Für das Jahr 2015 haben wir folgende Akontozahlungen erhalten:

23.03.2015	1. Akontozahlung Betriebsbeitrag 2015	6'945'000
21.09.2015	2. Akontozahlung Betriebsbeitrag 2015	6'945'000
	<b>Total</b>	<b>13'890'000</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die PK-Prämien werden von der PK der Stadt Winterthur jeweils halbjährlich nachschüssig in Rechnung gestellt. Für das 2. Semester 2015 beträgt die bilanzierte Verbindlichkeit CHF 1'453'838 (Vorjahr CHF 1'392'011). Für Sanierungsbeiträge bis Ende 2018 besteht zusätzlich eine Rückstellung von CHF 480'000 (Vorjahr CHF 0).

Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand aus Vorsorgeeinrichtung mit Unterdeckung in CHF:

	31.12.15	31.12.14	Veränd.
Deckungsgrad gemäss Auskunft PK Stadt Winterthur	93,5%	97,9%	
Wirtschaftliche Verpflichtung Brühlgut Stiftung	2'673'500	776'300	1'897'200
davon als Rückstellung zu Lasten Erfolgsrechnung gebucht	480'000	0	480'000
Eventualverbindlichkeit per Bilanzstichtag	2'193'500	776'300	
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	2'306'070	1'746'108	

#### Eventualverbindlichkeit Baubeiträge

Bei Baubeiträgen für Immobilien sowie Einrichtungen des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) und des Sozialamtes des Kantons Zürich besteht bei Zweckänderung der entsprechenden Objekte eine Eventualverbindlichkeit gegenüber den Subventionsgebern während 20 Jahren. Die Eventualverbindlichkeit reduziert sich während dieser Zeit pro rata temporis.

Per 31.12.2015 beträgt die Eventualverbindlichkeit insgesamt CHF 11'649'012 (Vorjahr CHF 9'463'712)

#### Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen:

- Mietvertrag mit Rieter AG für das Werkareal Klosterstrasse 16 mit einer festen Laufzeit bis am 31.5.2017 und einer jährlichen Miete von CHF 204'401.
- Mietvertrag für unsere Kita Spielblock mit der Mindestlaufzeit bis zum 31.3.2025 und einer jährlichen Miete von CHF 118'600.
- Baurechtsvertrag mit der Stadt Winterthur für das Land an der Brühlbergstrasse 6 mit einem ordentlichen Heimfall am 31.5.2096 und einem jährlichen Baurechtszins von CHF 102'135.
- Mietvertrag mit Auwiesen Immobilien AG für das Werkareal Klosterstrasse 17 mit einer festen Laufzeit bis am 31.12.2019 mit Option auf Verlängerung von 3 x 5 Jahren und einer jährlichen Miete von CHF 225'994.

Da wir kein aktives Fundraising betreiben, haben wir auch keinen Sammelaufwand ausgewiesen.

Die Anzahl der Vollzeitstellen per 31.12.2015 betrug 264.2 (Vorjahr 233.7).

#### Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat zusammen mit der Geschäftsleitung im Zusammenhang mit der jährlichen Strategieüberprüfung eine Risikobeurteilung vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet. Dies gewährleistet, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als mittel einzustufen ist.

#### Administrativer Aufwand

Die Kosten für Leitung und Verwaltung inkl. Personalkosten im Berichtsjahr CHF 2'608'171 (Vorjahr CHF 2'552'075). Es wurden die folgenden Kostenstellen einbezogen: Leitung, Kommunikation und Marketing, Administration, EDV, Finanzen und Personal.

#### Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Mitglieder des Stiftungsrates erhalten Sitzungsgelder von CHF 200 pro Sitzung. Im Berichtsjahr betragen die Auszahlungen an den Stiftungsrat insgesamt CHF 31'800 (Vorjahr CHF 33'750).

Die Auszahlungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen insgesamt CHF 802'455 (Vorjahr CHF 609'318)

#### Honorar der Revisionsstelle

Die Honorare für die Revisionsstelle betragen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt CHF 30'351 (Vorjahr CHF 29'263)

#### Unentgeltliche Leistungen

Im Berichtsjahr ergaben die Freiwilligen Helfer eine Arbeitsleistung von insgesamt rund 2'800 Stunden (Vorjahr 2'800 Stunden).

#### Stiftungsrat

Schedler Ernst	Präsident	Kollektivunterschrift zu zweien
Hartschen Michael	Vizepräsident	Kollektivunterschrift zu zweien
Gut-Meier Doris		Kollektivunterschrift zu zweien
Auwärter Dorothee		
Denzler Oskar		
Hofer Jürg		
Huggenberger Urs		
Klötzli Monika		
Loosli Martin		
Soguel Helene		
Zingg Jürg		

## **Leistungs- und Lagebericht**

### **1. Zweck**

Die Stiftung wurde am 10. Juli 1979 gegründet. Sie begleitet und fördert Menschen mit Beeinträchtigung und bietet ihnen in Winterthur Wohn-, Arbeits-, Beschäftigungs- und Ausbildungsplätze an. Sie führt eine Ergo- und Physiotherapiestelle für Menschen vom Säuglings- bis zum Erwachsenenalter sowie eine integrative Kindertagesstätte.

Zurzeit bieten wir 195 Arbeitsplätze und 90 Tagesstrukturplätze an. In verschiedenen Wohnangeboten stellen wir 127 Plätze zur Verfügung.

### **2. Organe**

#### **2.1 Stiftungsrat**

Schedler Ernst *	Präsident
Hartschen Michael *	Vizepräsident
Gut-Meier Doris *	
Auwärter Dorothee	
Denzler Oskar	
Hofer Jürg	
Huggenberger Urs	
Klötzli Monika	
Loosli Martin	
Soguel Helene	
Zingg Jürg	

Die mit \* bezeichneten Stiftungsräte bilden zusammen den Stiftungsratsausschuss.

#### **2.2 Revisionsstelle**

Redi AG Treuhand, Frauenfeld

#### **2.3 Geschäftsleitung**

Paintner Andreas	Geschäftsführer
Bolliger Thomas	Geschäftsbereichsleiter Produktion und Dienstleistung
Füglistaller David	Geschäftsbereichsleiter Personal und Bildung
Schwekendiek Kai	Geschäftsbereichsleiter Wohnen und Betreuung
Suter Susanne	Geschäftsbereichsleiterin Ökonomie und Infrastruktur
Weinmann Markus	Geschäftsbereichsleiter Finanzen und Administration

### **3. Nahe stehende Organisationen**

Urs Huggenberger ist Mitinhaber des Architekturbüros AG4 in Winterthur, welches Architekturleistungen für die Brühlgut Stiftung erbracht hat.

#### 4. Leistungen

Die Brühlgut Stiftung betreibt aufgrund von drei Leistungsvereinbarungen mit dem Kantonalen Sozialamt, sowie Vereinbarungen mit der SVA Kanton Zürich und der Stadt Winterthur (Kita) an verschiedenen Standorten in Winterthur folgende Betriebsteile:

<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
-------------------	-------------	-------------

##### **Produktion / Dienstleistung / Administration / Ökonomie**

Werkstätten Klosterstrasse 16/17; Restaurant Neumarkt; Café Wyden, Wäscherei und Zentralküche an der Euelstrasse 48; Kantine Brühlbergstrasse 6

Verfügbare Plätze	195	195
Auslastung	95.2%	95.4%

##### **Berufliche Erstausbildung**

An allen Standorten in diversen Ausbildungsberufen

Verfügbare Plätze	24	24
Auslastung	85.8%	85.4%

##### **Wohnen**

Wohnheime Brühlbergstrasse 6, Euelstrasse 50 und 52, diverse Aussenwohngruppen in Winterthur Töss und Wülflingen

Verfügbare Plätze	127	127
Auslastung	98.4%	98.9%

##### **Tagesstätten**

Ateliers an der Brühlbergstrasse 6, Winterthur Töss und Wülflingen

Verfügbare Plätze	90	90
Auslastung	97.0%	97.2%

##### **Integrativ geführte Kindertagesstätte**

KiTa Spielberg an der Brühlbergstrasse 6 und seit Mai 2015 KiTa Spielblock, Hektargasse 4

Verfügbare Plätze	57	28
Auslastung	58.2%	103.2%

##### **Therapie**

Physio- und Ergotherapie an der Brühlbergstrasse 6 und der Euelstrasse 48

Behandlungen Kinder	5490	5740
Behandlungen Erwachsener	4814	5000

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Angestellte</b>		
Ist-Bestand per 31.12.	363	330
Durchschnittliche Vollzeitstellen	264.2	233.7

## **5. Auslastung und Nachfrage**

In Bezug auf die Auslastung der Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung ist die „Passgenauigkeit“ bei der Besetzung von freien Plätzen in allen Leistungsbereichen eine Herausforderung. Die Unterbelegungen reduzieren die Beiträge aus den kantonalen Leistungsverträgen. Die Kundenakquisition in den Arbeitsbereichen unterliegt den konjunkturellen Schwankungen.

## **6. Risiken und Herausforderungen**

Die Geschäftsleitung führt jährlich eine Risikobeurteilung durch, die dem Stiftungsrat zur Überprüfung und Genehmigung vorgelegt wird. Die relevanten Risiken wurden nach Wahrscheinlichkeit und Schadenauswirkung beurteilt und die notwendigen Präventionen wurden aufgelistet.

Bei der Brühlgut Stiftung sind zum heutigen Zeitpunkt keine wesentlichen Fälle bezüglich Gewährleistungen oder Klagen hängig.

## **7. Ziele**

Die strategischen Ziele werden mit den Messgrössen festgehalten und jährlich überprüft. Im Berichtsjahr fanden kleinere Anpassungen statt, der Erfüllungsgrad war hoch.

## **8. Aussergewöhnliche Ereignisse**

Im 2015 haben wir aufgrund der Unterdeckung der Pensionskasse eine Rückstellung von CHF 480'000 gebucht.

## **9. Zukunftsaussichten**

Die Zukunftsaussichten sind noch gut.

Durch die hohe Belegung Ende 2015 gehen wir im laufenden Geschäftsjahr von einer Steigerung der Gesamtauslastung aus. Zudem werden wir die Akquise von Neuaufträgen forcieren. Durch die Erhöhung des Kostenbewusstseins können wir im laufenden Geschäftsjahr Einsparungen auf der Aufwandseite erreichen. Allerdings sind in den Problemfeldern „Belegung“ und „Defizite in der Ökonomie“ erhöhte Anstrengungen erforderlich.